Gepriesen sei der Name unseres Erlösers JESUS CHRISTUS.

Willkommen zu unserer Fortsetzung des Buches des Propheten Jona. In Kapitel 2 haben wir im vorherigen Kapitel gesehen, wie Jona sich von Gottes Willen abwandte, indem er sich weigerte, seinen Wegen zu folgen. Statt Gutes zu erfahren, geriet er in Not, indem er von dem großen Fisch verschlungen wurde. Diese Geschichte offenbart die Geheimnisse der Gemeinde Christi in den letzten Tagen, insbesondere für die Christenbewegung der letzten Gemeinde von Laodizea, die, wie wir leben, in den Bauch jenes Tieres fallen wird, von dem in Offenbarung 13 & 17 die Rede ist. Dies geschieht nach der Entrückung, während der Zeit der großen Drangsal, die drei ein halbes Jahr dauern wird.

Doch wir sehen in diesem zweiten Kapitel, dass nach Jonas Verschlingung das, was ihm im Bauch des Fisches folgte, ein Kampf gegen sein eigenes Selbst war. Er durfte sich nicht aufgeben. Wir lesen, dass Jona eine kurze, aber sehr schwierige Zeit durchlebte, die ihn zu tiefem Bereuen und unbeschreiblichem Klagelied brachte. Lassen Sie uns lesen:

Kapitel 2

1 Da betete Jona zu dem HERRN, seinem Gott, aus dem Bauch des Fisches.
2 Und er sprach: „Ich habe den HERRN aus meiner Not angerufen, und er hat mir geantwortet; aus dem Schoß der Unterwelt habe ich geschrieen, und du hast meine Stimme gehört.“

3 Denn du hast mich ins tiefe Meer geworfen, in das Herz der Meere; und Strudel umgaben mich; alle deine Wellen und Fluten gingen über mich hinweg.

4 Ich sprach: Ich bin von deinen Augen geworfen; doch will ich wieder aufblicken zu deinem heiligen Tempel.

5 Wasser umgab mich bis an die Seele; die Tiefe umschloss mich; Seegras umschlang mein Haupt.

6 Ich sank hinunter bis zu den Wurzeln der Berge; die Erde mit ihren Riegeln hielt mich für immer; aber du hast meine Seele aus dem Abgrund emporgehoben, HERR, mein Gott.

7 Als meine Seele verzagte in mir, gedachte ich des HERRN, und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.

8 Die Gottlosen sehen auf eitle Dinge und lassen sich von ihren eigenen Gnaden entziehen;

9 Ich aber will dir Opfer darbringen mit dem Laut des Dankes; meine Gelübde will ich erfüllen. Erlösung ist vom HERRN.

10 Und der HERR gebot dem Fisch, und er spie Jona ans Land aus.

Amen.

Hier sehen wir, wie sehr Jona litt. Leicht zu lesen wie eine Geschichte, doch überlegt man, was es bedeutete: im Bauch eines unbekannten Wesens zu sitzen, mitten im Meer, wäre es besser gewesen, es sei auf festem Land. Jona sagt, er wurde ins Herz des Meeres geworfen, in die tiefsten Strudel, in die Kälte unten. Stellt euch die Umstände im Bauch vor: kein Licht, kaum Luft, drei Tage ohne Nahrung und Wasser. Dazu kamen die chemischen Verdauungsprozesse des Fisches und das Seegras, das ihn quälte. Und er wusste, dass all dies durch seine eigene Torheit geschah. Deshalb sagt er:

„Die Gottlosen sehen auf eitle Dinge und lassen sich von ihren eigenen Gnaden entziehen.“

Er trennte sich von seiner eigenen Gnade, und deshalb geschah ihm das alles.

Dies ist ein Beispiel für die Gemeinde der letzten Tage: Nach der Entrückung werden nur wenige „genommen“, die Mehrheit wird nicht verstehen, was geschehen ist. Wer erkennt, dass die Entrückung vorbei ist und er zurückgelassen wurde, sind die törichten Christen – die wissen um die Endzeit, wollen sich aber nicht vorbereiten, wie die fünf törichten Jungfrauen in Matthäus 25. Sie werden weinen wie Jona.

Wie Jona die große Not im Bauch des Fisches erlebte, so werden auch diese Christen eine nie dagewesene Drangsal durchmachen (Matthäus 24, Offenbarung 7). Ohne die Marke des Tieres wird niemand kaufen oder verkaufen können.

Wie zu den Tagen Noahs: Nur Henoch und die Vorbereiteten (die sieben Generationen bis Henoch) wurden entrückt, alle anderen mussten die Flut überstehen. Henoch repräsentiert die Heiligen der letzten Gemeinde, die im Entrückungstag verschont werden. Noahs Familie repräsentiert die törichten, die durch die Strudel der Flut gehen müssen, ähnlich wie Jona im Bauch des Fisches.

Liebe Brüder und Schwestern, wünscht euch nicht, in dieser Zeit zu sein. Beginnt, euer Leben in Ordnung zu bringen. Die Tage sind nahe; die Welt ist vom Teufel getäuscht. Die kleine Gruppe wahrer Christen wird gesucht.

Bekehrt euch und wendet euch Gott zu. Meidet Götzendienste und falsche Wohlstandsevangelien. Strebt nach Heiligkeit und haltet beständig an Gottes Wort fest.

Gepriesen sei der HERR.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp